

Erstes Forschungssymposium Wildnis und Wald im Nationalpark Kellerwald-Edersee

Achim Frede

Am 28. und 29. September 2016 richtete der Nationalpark Kellerwald-Edersee in der Bad Wildunger Wandelhalle sein erstes eigenständiges Forschungssymposium „Wildnis und Wald“ aus. Die Tagung als Auftakt einer Reihe startete mit den Themenschwerpunkten „Naturwaldforschung und Xylobionten“. Dafür konnten überregional anerkannte und internationale Fachreferenten zu spannenden Themen gewonnen werden (Abb. 1). Der zweite Tag unter dem Schwerpunktthema Pilzforschung fand in englischer Sprache mit Referenten aus der Tschechischen Republik und der Ukraine statt. Nach der Eröffnung durch den Leiter des Nationalparks Kellerwald-Edersee, Herrn Manfred Bauer, betonte Frau Dr. Beatrix Tappeser, Staatssekretärin im Hessischen Umweltministerium, in ihrer Begrüßungsrede die besondere Bedeutung des Nationalparks für Naturschutz und Biodiversität in Hessen.

Zum Auftakt der Tagung resümierte Achim Frede, Forschungsleiter des Nationalparks Kellerwald-Edersee, den Stand der bisherigen Forschung 12 Jahre nach Gründung des Großschutzgebietes mit besonderem Fokus auf die Naturwaldforschung (s. Beitrag in diesem Jahrbuch). PD Dr. Susanne Winter vom WWF Deutschland (Berlin) führte in die Habitatstrukturen reifer Buchenwälder und deren Bedeutung für den Naturschutz ein. Sie ist federführende Verfasserin des neuen Praxishandbuchs „Naturschutz im Buchenwald“. Dr. Markus Dietz vom Institut für Tierökologie und Naturbildung (Gonterskirchen) fasste die Ergebnisse aus 15 Jahren Fledermausforschung im heutigen Nationalparkgebiet zusammen. Fledermäuse sind wichtige Strukturindikatoren in Wäldern. Mit Dr. Heinz Bußler (Freising) und Dr. Ulrich Schaffrath (Kassel) beleuchteten zwei anerkannte Spezialisten die holzbewohnenden Käfer und ihre speziellen Anpassungen und Zeigerfunktionen aus überregionaler wie regionaler Sicht. Die xylobionten Käfer gelten als Schlüsselorganismen der Naturwald- und

Totholzforschung. Dr. Carsten Morkel (Beverungen) präsentierte die bereits auf internationalen Expertenkongressen thematisierte Erforschung der spezialisierten Rindenwanzen am Beispiel des Nationalparks Kellerwald-Edersee (s. Beitrag in diesem Jahrbuch). Ein mit anderen Forschern in Kooperation der beiden Welterbe-Buchenwald-Nationalparks Kellerwald-Edersee und Hainich sowie dem Nationalpark Eifel neu entwickeltes Moos- und Flechtenmonitoring erläuterten stellvertretend Dr. Gunnar Waesch (Gütersloh) und Markus Preußing (Holzminden).

Der zweite Tag des Symposiums stellte die faszinierende und teils verborgene Welt der Pilze als Schlüsselgruppe für alte Wälder und Totholz in den Fokus. Unter fachlicher Einführung und Moderation von Prof. Dr. Ewald Langer von der Universität Kassel berichteten Dr. Jan Holec vom Nationalmuseum Prag und Daniel Dvořak von der Masaryk-Universität Brunn über die Pilze tschechischer Naturwaldreservate. Dr. Jan Holec ging dabei auf die Habitatanpassung und Naturnähezeiger-Funktion der Pilze in der bekannten Urwaldinsel „Kubany“ ein. Daniel Dvořak beleuchtete die Bedeutung alter Wälder für die Großpilz-Diversität am Beispiel des Reservats „Zofinsky prales“.

Bedrohte Flechten aus dem weltweit größten verbliebenen Buchenurwald „Uholka“ im ukrainischen Karpaten-Biosphärenreservat thematisierte PD Dr. Olga Nadyeina für die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (Birmensdorf, Schweiz). Uholka ist Partnergebiet des Nationalparks Kellerwald-Edersee im länderübergreifenden UNESCO-Welt-naturerbe-Verbund.

Unter Leitung von Prof. Dr. Ewald Langer und Achim Frede ging es am Nachmittag auf eine Fachexkursion in den Nationalpark. Deutschlands letzte kleine Reste von Primärwäldern, dynamische Entwicklungen in nutzungsfreien Wäldern und deren Pilz- und Totholzlebensgemeinschaften boten Gelegenheit zur wissenschaftlichen Diskussion vor Ort.

Kontakt

Dipl.-Biol. Achim Frede
Nationalpark Kellerwald-Edersee
Abteilungsleiter Naturschutz, Forschung und Planung (UNB)
Laustraße 8, 34537 Bad Wildungen
Achim.Frede@nationalpark.hessen.de
www.nationalpark-kellerwald-edersee.de



Abb. 1: Die Referenten des Forschungssymposiums mit Frau Dr. Beatrix Tappeser, Staatssekretärin im Hessischen Umweltministerium (Foto: Nationalparkamt)

Naturschutz

in Hessen

JAHRBUCH

Band 17 / 2018

HERAUSGEBER

Nordhessische Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften (NGNN) e. V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Frede Achim

Artikel/Article: [Erstes Forschungssymposium Wildnis und Wald im Nationalpark Kellerwald-Edersee 162](#)